

XVII.

Programm
des städtischen Gymnasiums

zu

Fürstenwalde

veröffentlicht von

Dr. Otto Buchwald,
Direktor.



Fürstenwalde a. d. Spree 1891.
Druck von H. Richter.

1891. Progr. № 77.

9 fu
1

MM
77



XVII

Prothema

des höchsten Geheimnisses

Erstenwache



Bericht über die Anstalt

von Ostern 1890 bis Ostern 1891.

I. Lehrverfassung.

a. Übersicht über die Lehrgegenstände.

	Gymnasialklassen.							Vorschule.				
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	1 B. A.	1 B. B.	2 B.	Sa.
Religion	2	2	2		2	2	3	13	3		3	6
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16	4	3	4	16
Latein	8	8	9	9	9	9	9	61				
Griechisch	6	7	7	7				27				
Französisch	2	2	2	2	5	4		17				
Englisch		2						2				
Hebräisch	2							2				
Geschichte	3	3	2	2	2	1	1	14				
Geographie			1	1	2	2	2	8	1			1
Mathem. resp. Rechnen	4	4	3	3	4	4	4	26	5	5	6	16
Naturlehre	2	2	2	2	2	2	2	14				
Zeichnen	2				2	2	2	8				
Schreiben						2	2	4	3		3	6
Gesang	1 Chorgesang.					2	2	5	1			1
Turnen	6							6	2			2

b. Stunden-Verteilung im Winter-Semester 1890/91.

Nr.	N a m e n.	Ordin.	Prima. I.	Secunda. II.	Certia A. IIIa.	Certia B. IIIb.	Quarta. IV.	Quinta.	Sexta.	1. Vor- sch.-Al. A	2. Vor- sch.-Al. B.	2. Vor- schulkl.	Sa.
1.	Direktor Dr. Buchwald.	I.	8 Latein.	2 Latein. Dicht. 2 Homer.	2 Ovid.								14
2.	A. Oberlehrer: 1. Zimmermann.		4 Math. 2 Physik.	4 Math.		3 Math. 2 Naturf.	4 Math.						19
3.	2. Dr. Siegfried.	II.	5 Deutsch. 6 Griech.	6 Latein. 2 Englisch.	2 Franz.								19
4.	3. Dr. Breitenbach.	IV.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch.		9 Latein. 2 Geogr.						21
5.	B. Ordentliche Lehrer: 1. Schöttler.		2 Relig. 2 Französi. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Französi.		2 Relig. 2 Französi.	5 Franz.	4 Franz.					23
6.	2. Trebs.			2 Physik.	3 Math. 2 Naturf.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Naturf.	4 Rechnen. 2 Naturf.	4 Rechnen. 2 Naturf.				24
7.	3. Dr. Schultz.	IIIa.		5 Griech.	7 Latein. 2 Gesch. 1 Geogr.			9 Latein.					24
8.	4. Hartmann.	IIIb.			2 Relig. 7 Griech.	9 Latein. 2 Deutsch.	2 Relig.	2 Geogr.					24 +4
4 Turnen gegen Hemun.													
9.	C. Wissenschaftl. Hilfslehrer: Dr. Graffander.	VI.				7 Griech.	2 Deutsch. 2 Gesch.	9 Latein.					24
4 Turnen.													
10.	D. Technische und Elementarlehrer: 1. Richter, Zeichen- u. Schreiblehrer.	V.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Relig. 2 Deutsch. 2 Schreib. 2 Zeichnen. 1 Gesch.	3 Relig. 3 Deutsch. 2 Schreib. 2 Zeichnen.	3 Schreiben.				26
11.	2. Schulz, Vorschullehrer.	1. Vor- schulkl.						2 Gesang.	1 Gesch. 2 Geogr. 2 Gesang.	3 Religion. 3 Deutsch. 1 Gesang.	4 Dr- thogr. 5 Rech. 1 Geo- graph.		25
1 Chor-Ge-sang.													
12.	3. Zieschan, Vorschullehrer.	2. Vor- schulkl.								5 Rech. 4 Dr- thogr.	3 Rel. 6 Rech. 5 Lesen 3 Schr.		26

c. Übersicht über die absolvierten Fächer.

Prima. (Kursus zweijährig.)

Ordinarius: Der Direktor.

Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Testament im Anschluß an die Lektüre des Johannesevangeliums und ausgewählter Abschnitte aus den paulinischen Briefen. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung früherer Fächer. Schöttler.

Deutsch 3 Std. Übersicht über die Geschichte der Litteratur von Klopstock bis Goethe. Klassenlektüre: Klopstocks Oden mit Auswahl. Die wichtigsten Stücke aus Lessings Dramaturgie. Goethes lyrische Gedichte mit Auswahl, Egmont, Iphigenie. Einige kleinere Prosaschriften von Schiller. Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm und Nathan. Goethes Selbstbiographie Bch. 1—11. Dispositionslehre, verbunden mit Übungen im Disponieren. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Die Themata der Aufsätze waren:

1. Woburch wird die Wiedererkennung in Lessings „Nathan“ herbeigeführt? 2. a. Worin besteht nach Lessing die Wirkung der Tragödie? b. Welche Anschauungen über das Walten der Gottheit bekunden Schillers Romanzen? 3. Weshalb ist oft das Bewahren schwerer, als das Erwerben? 4. Wie kennzeichnet Sokrates in Platons Apologie seine Lehrthätigkeit? 5. a. über Klopstocks Lebensanschauung (nach einigen seiner Gedichte). b. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 6. Poulet und Mortimer. 7. Woburch ward Goethe während seines Aufenthalts in Straßburg dem deutschen Wesen zugewandt? 8. a. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, wie in des Dichters Liede. b. Die Vorspiel zu Goethes „Iphigenie“. 9. Der Gang der Haupthandlung in Goethes „Egmont“. Nr. 4, 7, 9 wurden in der Klasse bearbeitet.

Die Themata für die Abiturienten waren: 1. Michaelis 1890: Woburch hat Lessing zur Wiedererweckung des nationalen Sinnes beigetragen? 2. Ostern 1891: Welche Bande fesseln uns an das Vaterland?

Lateinisch 8 Std. Grammatische Repetitionen und stilistische Regeln im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten, Synonymen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Übung. (Eine häusliche auf zwei Klassenarbeiten.) Acht Aufsätze. 3 Std. Lektüre: Tac. Agricola und aus den Hist. der Aufstand der Bataver. Cicero. de orat. die Partie über den Wig. de off. lib. III. 3 Std. Horaz: Odd. II und III mit Auswahl. Epist. I, 1—6. Sat. I, 3 u. 6. II, 5 u. 6. 2 Std. Der Direktor. Die Themata für die lateinischen Aufsätze waren:

1. a. Ciceronis illud: caritas, quae est inter natos et parentes dirimi nisi detestabili scelero non potest. b. Qualis fuerit in insula Ithaca rerum status ante reditum Ulix. 2. In senatu Carthaginiensium de revocando Hannibale deliberatur. 3. Cur Romani ante adventum Agricolae Britanniam non subegerint. 4. De morte Agrippinae minoris. (Clausur-Arbeit.) 5. a. Poetas deorum hominumque amores ac delicias fuisse veterum et fabulis et historiis docetur. b. De Sinone. 6. Etiam mulieres nonnunquam de re publica optime meritas esse exemplis comprobatur. 7. M. Antonius interfectum Caesarem laudat. 8. Omnium, quos Graecia tulit, virorum excellentium felicissimum exitum habuerunt Leonidas et Epaminondas.

Die Abiturienten bearbeiteten Michaelis das Thema: Mardonius Dareum adhortatur, ut Graecia bellum inferat.

Griechisch 6 Std. Grammatische Wiederholungen. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. (Übersetzungen aus dem Griechischen und aus dem Deutschen abwechselnd.) 1 Std. Lektüre: Plat. Apologie u. Criton. Hom. Ilias IX—XXI. Soph. Oedip. Rex. Die Chorgeänge wurden memoriert. 5 Std. Siegfried.

Französisch 2 Std. Wiederholung und gelegentliche Erweiterung der Grammatik nach Plöb und im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten. Lektüre: Guizot, histoire de la civilisation und Corneille, Polyeucte. Schöttler.

Hebräisch 2 Std. Wiederholung und Erweiterung der Elementargrammatik. Schriftliche Übungen. Lektüre: Ausgewählte Psalmen und Exodus 1—20. Schöttler.

Geschichte und Geographie 3 Std. Neuere Geschichte bis zur Jetztzeit. Geographische Repetitionen. Breitenbach.

Mathematik 4 Std. Stereometrie Wiederholung und Erweiterung namentlich des geometrischen u. trigonometrischen Gebietes. 14täg. größere schriftl. Arbeiten. Zimmermann.

Die Abiturienten bearbeiteten Michaelis 1890 folgende Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe zweier Seiten, der Höhe auf die dritte und dem Halbmesser des umbeschriebenen Kreises. 2. Mit dem Mittelpunkt einer spiegelnden Kugel (Halbmesser r) steht mein Auge A in derselben wagerechten Ebene und hat von demselben die Entfernung a . Ein senkrecht über A befindlicher Punkt B wird im Spiegel unter α° gegen die Wagerechte geneigt gesehen. Wie groß ist AB ? Beispiel: $r=0,2$ m, $a=0,5$ m, $\alpha=12^\circ 40'$. 3. Zwei Schuldsforderungen, die eine von 900 Mk. nach 2 Jahren, die andere von 2000 Mk. nach 3 Jahren fällig, werden für 2500 Mk. baar verkauft. Wie viel vom Hundert betragen die Zinsszinsen? 4. Die Grundkanten einer vierseitigen Pyramide sind je 3, die Seitenkanten je 6 M. lang. Wie groß ist der Rauminhalt des Körpers?

Oder 1891 folgende Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, der Differenz der anliegenden Winkel und dem Flächeninhalt. 2. Lehrsatz: Für jedes Dreieck gilt die Formel
$$\frac{a+b-c}{2} = \frac{2 \sin \frac{1}{2} \alpha \sin \frac{1}{2} \beta}{\sin \frac{1}{2} \gamma}$$
 3. Ein abgestumpfter Kegel mit den Grundkreishalbmessern r und q wird durch eine den Grundkreisen parallele Ebene nach dem Verhältnis $p : q$ geteilt. Wie groß ist die Schnittfläche? 4. $x^3 + 3x^2 - 16x + 12 = 0$.

Physik 2 Std. Mathematische Geographie, Mechanik. Zimmermann.

Secunda. (Kursus zweijährig.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Siegfried.

Religion 2 Std. Heilsgeschichte des neuen Testaments auf Grundlage der Lektüre des Matthäusevangeliums und anderer ausgewählter Abschnitte. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Schöttler.

Deutsch 2 Std. Einige umfangreichere Gedichte von Schiller. Schillers Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Wallenstein. Memorieren von Gedichten. Dispositionsübungen und grammatische Unterweisungen im Anschluß an die Aufsätze. Breitenbach. Die Aufsatzhemata lauteten:

1. Oll. Woburch werden glücklich bestandene Gefahren oft die größte Wohlthat für die Völker? Ull. Inhaltsangabe des Prologs zur Jungfrau von Orleans. 2. Welche Umstände bewirken, daß König und Volk in Johanna zuerst eine Heilige, dann eine Zauberin sehen? 3. Der Eumeniden Racht (Kraniche des Ibylus). 4. Klassenaufsatz: Warum schlug das Unternehmen des Pyrrhus gegen Rom fehl? 5. Oll. Der Herbst in unserer lyrischen Dichtung. Ull. Ein Spaziergang im Herbst. 6. In welcher Weise begründen die Eidgenossen in der Rütlicene die Rechtmäßigkeit ihrer Handlungsweise? 7. Inwiefern erweist sich Aeneas im zweiten Buch der Aeneide als pius? 8. Die Soldateska des dreißigjährigen Krieges, geschildert nach Wallensteins Lager. 9. Klassenaufsatz.

Latein 8 Std. Wiederholung aus der Lehre von den Tempora und Modi des Verbs. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina. In Obersekunda Vorbereitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien, bisweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. 3 Std. Lektüre: Livius II. Cicero, pro Sexto Roscio Amerino. 3 Std. Siegfried. Lat. Dichter: Verg. Aen. II u. III. Ecl. 1 u. 10. 2 Std. Der Direktor. Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren:

1) De Tarquinio Superbo. 2) Quibus rebus commoti Germani in Gallia Ariovisto duce con-sederint. 3. u. 4) Et Graecos et Romanos ingrato animo in viros optime de republica meritos fuisse exemplis quibusdam comprobatur.

Griechisch 7 Std. Grammatik: S. Tempus- und Moduslehre. W. Das Wichtigste aus der Kasuslehre; Infinitiv und Particip. 14tägig eine schriftliche Arbeit, die 3. ein Exercitium. 2 Std. Lektüre: S. Xenoph. Anab. V, 1—3, 5—8. W. Hellen. II, 2; 3, 4. Lysias oratt. XVI, XXIV, XXII, XXXI. 3 Std. Schulz. Homer. Od. XII—XXIII mit Auswahl und zum Teil cursorisch. 2 Std. Der Direktor.

Französisch 2 Std. Repetition früherer Pensén, besonders der unregelmäßigen Verben. Gebrauch der Tempora und Modi, Infinitivconstruction. 14tägig schriftliche Arbeiten. Lektüre: Daudet, ausgewählte Erzählungen. Schöttler.

Englisch 2 Std. Gelegentliche Wiederholung und Erweiterung der Elementargrammatik. W. Scott, Tales of a Grandfather mit Auswahl. Byron, Prisoner of Chillon; Stücke aus Childe Harold. Siegfried.

Geschichte und Geographie 3 Std. Römische Geschichte bis Diocletian. Geographische Repetitionen. Breitenbach.

Mathematik 4 Std. Wurzelgrößen, Logarithmen, Trigonometrie bis zur Berechnung eines Dreiecks entsprechend den 4 Congruenzsätzen. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage größere schriftliche Arbeiten. Zimmermann.

Physik 2 Std. Im Sommer Chemie; im Winter Magnetismus und Elektrizität.

Trebs.

Ober-Tertia. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Schnltz.

Religion 2 Std. Lektüre der Apostelgeschichte, Hauptstück I—V rep., Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. Hartmann.

Deutsch 2 Std. Durchnahme von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsief für III. Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze dreiwöchentlich. Disponierübungen in einfachster Form. Memorieren von Gedichten. Breitenbach.

Latein 9 Std. Lehre von den Tempora und Modi vom Infinitiv, Particip und Gerundiv. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Warschauers Übungsbuch für III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, jede dritte ein Exercitium. 4 Std. Lektüre: Caes. bell. Gall. V 38—58, VI, I 30—54, VII. 3 Std. Schulz. Ovid. Calydonische Jagd. Midas. Laomedon. Phaethon. Niobe. Etliche Partien memoriert. 2 Std. Der Direktor.

Griechisch 7 Std. Unregelmäßigkeiten der verba pura, verba in *mu* und verba anomala. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Seyffert-Bamberg. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Xen. Anab. I—III. Hartmann.

Französisch 2 Std. Wiederholung früherer Penzen, besonders der unregelmäßigen Verben und der Pronomina. Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, meist ein Extemporale. Lektüre: Guizot, Guillaume le Conquérant. Sa jeunesse. Conquête d'Angleterre. J. S. Schöttler und Hartmann, i. W. Siegfried.

Geschichte 2 Std. S. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1701. W. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1415—1871 nach dem Übungsbuch von Eckertz. Schulz.

Geographie 1 Std. Die europäischen Länder mit Ausnahme Deutschlands. Schulz.

Mathematik 3 Std. Potenzen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Proportionslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Trebs.

Naturkunde 2 Std. Mineralogie; Anatomie des Menschen. Trebs.

Unter-Tertia. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Hartmann.

Religion 2 Std. Lektüre des Marcusevangeliums. Wiederholung und Erweiterung des Katechismus. Sprüche, Kirchenlieder, Kirchenjahr. Geographie Balästinas. Schöttler.

Deutsch 2 Std. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief für III gelesen und erklärt, Gedichte gelernt. Grammatik und Metrik gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Hartmann.

Lateinisch 9 Std. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Warschauers Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Lektüre: Caesar bell. Gall. I, 1—12, II, III, IV Anfang. 3 Std. Ovid: Die vier Weltalter, Pyramus und Thisbe, Niobe, Verwandlung lykischer Bauern in Frösche. Marsyas, Pentheus und Bacchus. 2 Std.

Hartmann.

Griechisch 7 Std. Deklination, Comparation, Pronomina, Zahlwörter, verba pura, muta, liquida. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Mündlich und schriftlich übersetzt aus den Übungsbüchern von Heller und Seyffert-Bamberg. Graffunder.

Französisch 2 Std. Wiederholung des Quartanerpensums. Unregelmäßige Verben nach Plöb, 1—23. Lektüre aus Plöb, lectures choisies. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Schöttler.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach dem Leitfaden von Geyer. Trebs.

Geographie 1 Std. Geographie von Deutschland nach Seyditz. Trebs.

Mathematik 3 Std. Geometrie nach Mehler, § 38—44 und § 58—71. Arithmetik entsprechend den ersten 25 Paragraphen von Heiß' Sammlung. 14tägig schriftliche Arbeiten.

Zimmermann.

Naturbeschreibung 2 Std. Einige wichtige Pflanzenfamilien. Kriechtiere. Zimmermann.

Quarta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Breitenbach.

Religion 2 Std. Biblische Geschichte des A. T. 1.—4. Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche. Hartmann.

Deutsch 2 Std. Prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsief für IV. Erlernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz, Diktate. Repetition der Orthographie, Grammatik nach Hopf und Paulsief. Graffunder.

Latein 8 Std. Grammatik: Repetition der Formenlehre, der Konstruktion des Accus. c. inf., der Participialkonstruktionen, der conjug. periphr. Das Wichtigste aus der Kasuslehre unter Benutzung des Übungsbuches von Spieß für IV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 Std. Lektüre: Aus Cornelius Nepos die Feldherren Miltiades, Pausanias, Alcibiades, Eumenes. 4 Std. Breitenbach.

Französisch 5 Std. Wiederholung des Quintanerpensums. Plöb Elementarbuch 60 bis Ende. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Einführung in die Lektüre. Schöttler.

Geschichte 2 Std. Geschichte der Griechen und Römer nach Jäger. Graffunder.

Geographie 2 Std. Die Elemente der mathematischen Geographie. Alle Erdteile außer Europa. Breitenbach.

Mathematik 4 Std. Bürgerliche Rechnungen (Abschluß). Planimetrie nach Mehler bis § 37. Zimmermann.

Naturkunde 2 Std. Die wichtigsten Pflanzenfamilien; Kriechtiere, Lurche, Fische. Trebs.

Quinta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Richter.

- Religion** 2 Std. Biblische Geschichten des N. T. nach dem biblischen Lesebuch von Otto Schulz mit besonderer Berücksichtigung der Gleichnisse. Gelernt ist das dritte Hauptstück und die vorgeschriebenen Kirchenlieder. Richter.
- Deutsch** 2 Std. Lektüre nach Hopf und Paulsief für V. Memorieren von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Alle 14 Tage abwechselnd ein Aufsatz und ein Diktat. Richter.
- Latein** 9 Std. Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Acc. c. inf., das Wichtigste über die Participialkonstruktionen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß' Übungsbuch für V. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, die dritte ein Exercitium. Schulz.
- Französisch** 4 Std. Plöb' Elementarbuch der franz. Sprache, Lekt. 1—55. 14tägig schriftliche Arbeiten. Im Sommer Graffunder, im Winter Schöttler.
- Geschichte** 1 Std. Kurze Übersicht der deutschen Geschichte. Richter.
- Geographie** 2 Std. Geographie von Europa. Hartmann.
- Rechnen** 4 Std. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri. Gesellschaftsrechnung. Wiederholung der Dezimalzahlen. Geometrisches Zeichnen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Trebs.
- Naturbeschreibung** 2 Std. Im Sommer Botanik, im Winter die Vögel. Trebs.

Sexta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Graffunder.

- Religion** 3 Std. Biblische Geschichten des N. T. nach dem biblischen Lesebuch von Otto Schulz. Gelegentlich Geographie von Palästina. Die beiden ersten Hauptstücke, Sprüche, Psalm 90 und die vorgeschriebenen Kirchenlieder. Richter.
- Deutsch** 3 Std. Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsief für VI wurden gelesen, erklärt und wiedererzählt. Etwas aus der Wortlehre. Der einfache Satz. Alle 8 Tage ein Diktat. Richter.
- Latein** 9 Std. Formenlehre nach Ellendt-Seyffert §§ 1—96. Übersetzen aus Spieß' Übungsbuch für VI. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Graffunder.
- Geschichte** 1 Std. Sagen des griechischen Altertums. A. Schulz.
- Geographie** 2 Std. Vervollständigung der geographischen Vorbegriffe. Europa allgemein, die fremden Erdteile genauer. A. Schulz.
- Rechnen** 4 Std. Dezimalzahlen; Teilbarkeit der Zahlen; Wiederholung des Resolvierens und Reduzierens; Zeitrechnung; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Trebs.
- Naturbeschreibung** 2 Std. Im Sommer Botanik, im Winter die Säugetiere. Trebs.

I. Vorschul-Klasse. (Kursus zweijährig.)

Ordinarius: A. Schulz.

Religion 3 Std. Erzählungen aus dem alten und neuen Testament nach „Kolbe, erstes Religionsbuch“ nebst Sprüchen. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. 3 Kirchenlieder. Schulz.

Deutsch. Abteilung 1 und 2 comb. Leseübungen nach Lüben und Rade Teil II nebst Erklärung des Gelesenen. Im Sommer 2, im Winter 1 Std. Schulz.

Grammatische Übungen in der Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung; Kenntnis der wichtigsten Wörterklassen; Übung im Declinieren und Conjugieren. Der einfache Satz. Im Sommer 1 Std., im Winter 2 Std. Schulz.

Orthographische Übungen. Abteilung 1: Wiederholung und Vervollständigung der Dehnung und Schärfung der Vokale, Anwendung des th, dt, nf, mpf, ph, v, f, s, ss, ls, st, x, gs, ks, chs. 4 Std. Schulz.

Abteilung 2. Umlautung, Umenbung, Dehnung und Schärfung; Zusammenstellung und Anwendung gleich- und ähnlichlautender Wörter in kurzen Sätzen. 4 Std. Zieschan.

Rechnen. Abteilung 1: Resolvieren und Reduzieren, die vier Spezies mit benannten Zahlen nach Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, Heft 2. 5. Std. Schulz.

Abteilung 2. Zifferrechnen. Die vier Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume; Kopfrechnen: der Zahlenkreis von 1—1000. 5. Std. Zieschan.

Geographie. Erste Abteilung: Heimatkunde und die Provinz Brandenburg nach Frige. 1 Std. Schulz.

II. Vorschul-Klasse. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Zieschan.

Religion 3 Std. Leichtfaßliche Geschichten des alten und neuen Testaments mit Heranziehung kurzer, leichtverständlicher Sprüche und Liederverse. Das 1. Hauptstück ohne die Erklärung Luthers, das Vaterunser und einige andere kurze Gebete wurden gelernt. Zieschan.

Rechnen. Addition und Subtraktion im Zahlenraume von 1 bis 100, das kleine Einmaleins und die aus demselben resultierenden Divisionsaufgaben. Kenntnis von Mark und Pfennig, Centner und Pfund. Im Sommer 5, im Winter 6 Stunden. Zieschan.

Deutsch. Schreibleseunterricht nach der Lesefibel für den vereinigten Sprech-, Schreib- und Leseunterricht von A. Böhme. Im Sommer 8, im Winter 5 Stunden. Zieschan.

Turnen. Die sämtlichen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule turnten in vier Abteilungen, jede Abteilung zwei Stunden wöchentlich. Außerdem hatten die Vorturner jede Woche eine besondere Turnstunde, an der auch Schüler der Klassen I—IIIb sich freiwillig beteiligten. — Dispensiert waren 18 Schüler.

Gesang. 6 Std. Drei Abteilungen. Treffübungen an der Tonleiter in dur und moll. In der dritten Abteilung (Vorschulkasse I wöchentlich 1 Std.) wurden leichtere Choräle und Lieder, in der zweiten Abteilung (Sexta 2 Std.) einstimmige Lieder und schwerere Choräle geübt, sowie der zweistimmige Gesang vorbereitet; in der dritten Abteilung (Quinta 2 Std.) wurden zweistimmige Lieder, desgleichen Choräle gesungen. Im Chorgesang (I—VI comb. 1 Std.) wurden Lieder, Choräle und Motetten für vierstimmigen gemischten Chor geübt. Schulz.

Zeichnen 8 Std. In Sexta wurde zuerst gezeichnet in den Hefen von Zeller 1—4. (Einübung und Verbindung gerader und gebogener Linien zu Ornamentformen.) Später wurde nach Zeichnungen an der Wandtafel gezeichnet. In Quinta und Quarta (je 2 Std.) wurde das Wandtafelwerk von Herdtle benutzt. Am fakultativen Zeichenunterricht (2 Std.) nahmen aus den oberen Klassen im Sommer 17, im Winter 4 Schüler teil, die teils nach Gypsmodellen, teils nach Vorlagen arbeiteten. Richter.

Schreiben. 2. Vorschulkasse. Im Winter 3 Std. Die Buchstaben des kleinen und großen Alphabets in deutscher Schrift, einzeln und in Wörtern und Sätzen. Zieshan. 1. Vorschulkasse 3 Std. Deutsche und lateinische Buchstaben, Wörter und Sätze. Richter. Sexta 2 Std. Quinta 2 Std. Weitere Übungen in lateinischer und deutscher Schrift. In Quinta übten die besseren Schreiber Rundschrift. Richter.

Vom Religions-Unterricht war kein Confirmand dispensiert.

II. Verfügungen.

A. Des Königlichen Provinzial-Schulecollegiums.

11. 4. 90. Die weitere Vertretung der durch den Tod des ord. Lehrers Engelbrecht erledigten Stelle durch den Hilfslehrer Dr. Graffunder wird genehmigt.
19. 4. Dasselbe übersendet eine Anweisung zur Ausführung von Laufübungen im Turnunterricht.
28. 4. Dasselbe macht auf die Schrift des Direktors Dr. Citner „Die Jugendspiele“ aufmerksam und empfiehlt die Pflege der Jugendspiele.
24. 5. Bestimmungen über die Aufnahme von Schülern, welche auf Grund einer Prüfung in die Prima eintreten wollen.
9. 8. Dem ord. Lehrer Schöttler wird ein Urlaub von 14 Tagen im Anschluß an die Sommerferien bewilligt.
19. 8. Dasselbe bringt in Erinnerung, daß bei der Versetzung nach Prima an diejenigen Schüler, welche sich dem Militärstande widmen wollen, nicht geringere Anforderungen zu stellen sind, als an diejenigen, welche auf der Anstalt zu bleiben gedenken.
23. 8. Dasselbe genehmigt, daß der ord. Lehrer Schöttler aus Gesundheitsrücksichten zunächst von der Erteilung des Turnunterrichts entbunden und die Vertretung der betreffenden Stunden dem ord. Lehrer Hartmann übertragen werde.
15. 10. Dasselbe übersendet die Verfügung, daß am 25. October der Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke in entsprechender Weise durch einen Aktus gefeiert werde.

28. 11. Dasselbe ordnet im Allerhöchsten Auftrage an, daß zur Erinnerung an den vor 250 Jahren erfolgten Regierungsantritt des Großen Kurfürsten eine Feier in der Schule abgehalten werde.

2. 1. 91. Dasselbe übersendet die Ferienordnung für das Jahr 1891.

Schulschluß.

Schulanfang.

Ostern: Dienstag, den 24. März.

Mittwoch, den 8. April.

Pfingsten: Freitag, den 15. Mai.

Donnerstag, den 21. Mai.

Sommerferien: Sonnabend, den 4. Juli.

Montag, den 3. August.

Michaelisferien: Sonnabend, den 26. September.

Montag, den 12. Oktober.

Weihnachtsferien: Sonnabend, den 19. Dezember.

Montag, den 4. Januar 1892.

3. 1. Dasselbe genehmigt, daß von Ostern 1891 ab in der 2. Vorisch.-Kl. die Fibel von Wichmann und Lampe gebraucht werde.

5. 1. Die Vertretung des zur Teilnahme an einem Turnkursus für die Monate Januar und Februar beurlaubten ord. Lehrers Hartmann durch den Hilfslehrer Dr. Wilhelm aus Breslau wird genehmigt.

5. 1. Übersendung einer Verfügung des Herrn Ministers, nach welcher der lat. Aufsatz bei der nächsten Maturitäts-Prüfung und das mit Rücksicht auf dieselbe bei der Versetzung nach Prima anzufertigende griech. Scriptum zu Ostern 1891 in Wegfall kommen. Am 24. 2. dahin ergänzt, daß von Ostern 1891 ab auch keine häuslichen lat. Aufsätze mehr angefertigt werden sollen.

14. 1. Dasselbe genehmigt, daß von Ostern 1891 ab zunächst in Quinta dem französischen Unterricht die Grammatik von Ulbrich zu Grunde gelegt werde.

21. 1. Dasselbe bestimmt, daß diesmal die öffentlichen Prüfungen ausfallen.

B. Des Magistrats.

11. 3. 90. Derselbe zeigt an, daß der § 8 des Regulativs vom 22. September 1874, nach welchem „die Söhne der am Progymnasium unterrichtenden Lehrer mit Einschluß der Lehrer an der Vorschule freien Unterricht genießen“, für die Söhne der Lehrer, welche vom 1. April 1890 ab am Gymnasium oder an der Vorschule angestellt werden, keine Gültigkeit hat.

25. 3. Derselbe erklärt sich mit der weiteren Vertretung des ord. Lehrers Engelbrecht durch den Hilfslehrer Dr. Graffunder einverstanden und überträgt unter d. 15. 4. demselben die Verwaltung der durch den am 27. März. erfolgten Tod des ord. Lehrers Engelbrecht erledigten Stelle bis Michaelis.

49. 8. Derselbe überträgt dem Direktor die Vereidigung des ord. Lehrers Hartmann.

III. Chronik der Anstalt.

Das vorige Schuljahr schloß leider mit einem sehr schmerzlichen Verlust für die Anstalt. Am 27. März starb Herr Engelbrecht, dessen schwere Erkrankung bereits im vorigen Programm gemeldet wurde, infolge eines Herzleidens in dem rüstigen Alter von 36 Jahren. Sein treffliches Lehrgeſchäft, seine Treue zu der Jugend und die Biederkeit seines Charakters sichern ihm bei seinen Kollegen und Schülern ein treues und dankbares Andenken.

Das neue Schuljahr begann am 14. April.

Die durch den Tod des Herrn Engelbrecht erledigte Stelle wurde im Juni dem bisherigen Hilfslehrer Herrn W. Hartmann*) verliehen, die dadurch frei werdende etatsmäßige Hilfslehrerstelle wurde Michaelis dem bisherigen Vertreter Dr. Graffunder übertragen.

Am 26. Juni fand hier selbst das Gustav-Adolf-Fest statt. Das Lehrercollegium und die Schüler der oberen Klassen nahmen an der kirchlichen Feier teil.

Das Sommer-Schulfest fand in der üblichen Weise am 1. Juli im Hangelberger Forst unter regster Teilnahme von Angehörigen der Schüler und von Freunden der Anstalt statt. Ein Extrazug brachte abends die Teilnehmer des Festes, das ohne jede Störung und vom schönsten Wetter begünstigt verlief, in die Stadt zurück.

Der Tag von Sedan wurde in hergebrachter Weise durch Ausflüge einzelner Klassen gefeiert.

Am 25. Oktober fand zur Feier des 90. Geburtstags des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke eine Schulfeier statt, bei welcher Herr Dr. Graffunder die Festrede hielt.

Am 1. Dezember fiel wegen der allgemeinen Volkszählung der Unterricht aus.

Am 2. Dezember wurde zur Erinnerung an den vor 250 Jahren erfolgten Regierungsantritt des Großen Kurfürsten eine Gedächtnisfeier abgehalten. Die Bedeutung des Tages wurde den Schülern von Herrn Hartmann in einer Ansprache auseinandergesetzt.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand am 27. Januar ein Aktus statt, bei welcher Herr Oberlehrer Zimmermann die Festrede hielt.

Die Feier der übrigen patriotischen Erinnerungstage fand in herkömmlicher Weise durch kürzere Ansprachen einzelner Lehrer statt.

Vom 1. Januar bis Ende Februar war Herr Hartmann zur Teilnahme an einem Turnkursus in Berlin beurlaubt. Er wurde in dieser Zeit durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Wilhelm aus Breslau vertreten.

Das am 21. Februar gefeierte Winter-Schulfest bewährte seine alte Anziehungskraft. Es kamen außer Gesangsvorträgen Szenen aus Schillers Wilhelm Tell zur Aufführung.

Der Gesundheitszustand des Lehrer-Collegiums war ein befriedigender. Nur Herr Schöttler bedurfte zur Verlängerung einer Badekur eines vierzehntägigen Urlaubs im Anschluß an die Sommerferien, und im März war Herr Dr. Breitenbach durch ein katarrhalisches Fieber fast eine Woche am Unterrichten verhindert. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen gut. Doch verloren wir leider zwei liebe Schüler, den Primaner Fritz Sarek am 20. November und den Vorschüler Ernst Scherz am 14. März durch den Tod.

*) Friedrich Wilhelm Hartmann wurde am 9. November 1861 zu Hilbesheim geboren. Er besuchte das Gymnasium Andreanum seiner Vaterstadt und wurde von dieser Anstalt zu Ostern 1882 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen und studierte klassische und germanistische Philologie in Leipzig, Berlin und Kiel. Seiner Militärpflicht genügt er von Ostern 1884 bis dahin 1885. Im März 1887 bestand er das Examen pro facultate docendi und leistete darauf bis Ostern 1888 am Gymnasium und Realgymnasium zu Rendsburg sein pädagogisches Probejahr ab. Ostern 1888 kam er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Gymnasium zu Fürstenwalde und wurde hier im Juni 1890 zum 4. ordentlichen Lehrer befördert.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	4	11	14	20	12	36	29	29	31	186	21	21	14	56
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889/90	1	—	7	5	1	5	6	2	3	30	4	5	—	9
3a. Zugang zu Ostern durch Ver- setzung	4	4	2	8	22	14	21	22	14	111	17	13	—	30
3b. Aufnahme zu Ostern	—	2	2	—	—	4	1	—	2	11	4	1	12	17
4. Frequenz am Anfang des Schul- jahres 1890/91	7	13	7	21	25	27	31	28	22	181	23	14	13	50
5. Zugang im Sommersemester	—	—	2	—	—	—	1	1	—	4	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	3	2	2	6	1	—	2	2	2	20	1	—	1	2
7a. Zugang durch Verziehung zu Michaelis	4	1	5	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	2	—	3	—	1	—	1	8	4	2	—	6
8. Frequenz am Anfang des Winter- semesters	8	9	13	10	27	27	31	27	21	173	26	17	12	55
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1891	8	8	13	10	26	27	31	27	21	171	25	18	12	55
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19,8	19,3	17,7	17,1	15,4	14,3	13,3	12,3	10,9	—	9,6	8,3	6,9	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Aus- wärt.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Aus- wärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	166	—	—	15	109	72	—	47	—	—	3	39	11	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	161	—	—	12	101	72	—	52	—	—	3	41	14	—
3. Am 1. Februar 1891	159	—	—	12	100	71	—	52	—	—	3	41	14	—

Das Einjährigen-Zeugnis erhielten Ostern 1890 sieben Schüler, von welchen drei zu einem bürgerlichen Beruf abgingen, Michaelis 1890 elf, von welchen sechs ins praktische Leben traten.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die Michaelis-Prüfung fand unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrats Herrn Dr. Pilger am 11. September statt. Von den drei Examinanden, welche sich derselben unterzogen, erhielten das Zeugnis der Reife:

1. (56) Walter Dünnwald	geb. am 21. Nov. 1870.	zu Berlin.	Sohn des Kaufmanns Dr. D. zu Char- lottenburg.	evang.	2 J. auf der Anstalt und in I.	studiert Jura.
2. (57) Siegmund Löwen- herz.	geb. am 9. Sept. 1871.	zu Berlin.	Sohn des † Kauf- manns L. zu Berlin.	jüdisch	1 ¹ / ₂ J. auf der Anstalt u. in I.	wird Techniker

Am 17. Februar fand die Osterprüfung ebenfalls unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrats Herrn Dr. Pilger statt. Von sechs Examinanden wurden fünf für reif erklärt.

1. (58) Richard Busacker.	geb. am 19. Sept. 1869.	zu Lands- berg a.W.	Sohn des Schneidmstr. B. zu Landsberg.	evang.	1 ¹ / ₂ J. auf der Anstalt u. in I.	Bau- fach.
2. (59) Arthur Fährdrieh.	geb. am 3. Sept. 1870.	zu Fürsten- walde.	Sohn des Kassen- Mend. F. zu Fürstenwalde.	evang.	14 J. auf der Anstalt 2 ¹ / ₂ J. in I.	Bau- fach.
3. (60) Karl Zimmermann.	geb. am 9. Jan. 1873.	zu Lands- berg a.W.	Sohn d. Oberlehrers B. zu Fürstenwalde.	evang.	12 J. auf der Anstalt 2 J. in I.	Bau- fach.
4. (61) Hermann Nauwerk.	geb. am 30. Sept. 1871.	zu Berlin.	Sohn des Versich.- Direktors N. zu Hangelsberg.	evang.	2 ¹ / ₂ J. auf der Anstalt 2 J. in I.	Versiche- rungs- wesen.
5. (62) Robert Wiesenthal.	geb. am 2. Nov. 1870.	zu Dresden.	Sohn des Kaufm. W. zu Forst i. L.	evang.	5 J. auf der Anstalt 2 J. in I.	Germa- nische Phil.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Geschenke.

Vom Königl. Provinzial-Schulcollegium wurde der Schülerbibliothek überwiesen: Clothilde von Schwarzkoppen, Karl von François.

Zur Ausschmückung der Aula schenkte Herr Stadtrat Apotheker Roggatz wiederum zwei Büsten, die Göthes und Schillers.

Als Prämien für fleißige Schüler wurden mir von Herrn Buchhändler Trebs eine Anzahl Bücher zur Verfügung gestellt.

Von einem Geber, der nicht genannt sein will, erhielt die Bibliothek eine Anzahl historischer und geographischer Bücher.

Für diese Beweise wohlwollenden Interesses spreche ich hiermit im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank aus.

B. Angeschafft wurden:

a. Für die Lehrerbibliothek: 1. Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte. 2. Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, 2. Teil. 3. Im Kampf um die Weltanschauung, Bekenntnisse eines Theologen. 4. Wiese, der evangelische Religionsunterricht. 5. Hase, Kirchengeschichte, 2. Teil. 6. Jäger, das humanistische Gymnasium. 7. Rembrandt als Erzieher. 8. Nautillus, billige Weisheit. 9. Dirichlet, Paul Güßfeld. 10. Geßfen, Paul Güßfeld. 11. Jahresberichte für das höhere Schulwesen. 1888. 1889. 12. Paulsen, das Realgymnasium und die humanistische Bildung. 13. Ernst, offenes Bistier. 14. Menge, Trauer und Treue. 15. Kern, Grundriß der Pädagogik. 16. Landtagsverhandlungen über Angelegenheiten des höheren Lehrerstandes. 17. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. 18. Maul, Abbildungen von Turnübungen. 19. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. 20. Pitterarisches Centralblatt. 21. Zeitschrift für Gymnasialwesen. 22. Das humanistische Gymnasium. 23. Jahrbuch für die höheren Schulen (Mushacke). 24. Kluge, von Luther bis Lessing. 25. Fried, Lehrproben und Lehrgänge 17—19. 26. Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. 27. Schnippel, ausgeführter Lehrplan im Deutschen. 28. Leyer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 29. Wolfram von Eschenbach, herausgegeben von Lachmann. 30. Denkmäler deutscher Poesie und Prosa, herausgegeben von Müllenhoff und Scherer. 31. Weinhold, Mittelhochdeutsche Grammatik. 32. König Rother, herausgegeben von Rückert. 33. Lehmann, der deutsche Unterricht. 34. Lessings Hamburg. Dramaturgie, erläutert von Schröter und Thiele. 35. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 36. Zwan von Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. 37. Verg. Aeneis, herausgegeben von Brosius. 38. Pindari Carmina, ed. T. Mommsen. 39. Krüger, historisch-philologische Studien. 40. Theocriti Reliquiae, ed. Wüstemann. 41. Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. 42. Forschungen zur brandenburgischen und preussischen Geschichte, herausgegeben von Roser. 43. Sybel, die Begründung des deutschen Reiches, 4. und 5. Teil. 44. Cimo, Vorgeschichte Roms. 45. Richter, Annalen der deutschen Geschichte, I, II, III, 1. 46. Ranke, Weltgeschichte, Band 53, 54. 47. Breitenbach, das Land Lebus. 48. Günther, Handbuch der

mathematischen Geographie. 49. Grisebach, die Vegetation der Erde. 50. Citner, Jugendspiele. 51. Treitschke, Geschichte des 19. Jahrhunderts, 4. Teil.

b. Für die Schülerbibliotheken und zwar für I und II: 1. Holster, Alexander der Große. 2. Plutarchs Lebensbeschreibungen, bearbeitet von Uhle. 3. Hefler, die deutschen Kolonien. 4. Wildenbruch, der Menonit; der neue Herr. 5. E. Geibel, Heroldsrufe. 6. Grillparzer, der Traum ein Leben; des Meeres und der Liebe Wellen; das goldene Bließ. 7. H. Seidel, Gesammelte Schriften, Bd. II. IV. V. VI. Für IIIa: Garlepp, ein vergessener Held Friedrichs des Großen. 2. Derselbe, von Babelsberg nach Friedrichsron. 3. Stein, unter den Fahnen des Schwedenkönigs. 4. Derselbe, Prinz Eugen. 5. Pederzani-Weber, Götz von Berlichingen. 6. Emsmann und Dammer, Experimentierbuch. 7. Verne, von der Erde zum Mond. 8. Derselbe, Reise nach dem Mittelpunkt der Erde. 9. Derselbe, 5 Wochen im Ballon. 10. Derselbe, Kinder des Kapitän Grant. 11. Buchholz, geographische Charakterbilder 1—3. 12. Erdmann-Chatrian, ein Rekrut von 1813. 13. Kampen, descriptiones. Für IIIb: 1. Buch der Jugend IV. 2. v. Kiesenwetter-Reibisch, der Naturaliensammler. Für IV: Deutscher Jugendfreund von Franz Hoffmann. Für V: 1. Fr. Kühn, Chlodwig. 2. Ferd. Pflug, Leopold von Anhalt-Deßau. 3. Ferd. Sonnenburg, unter dem Schwerte der Weißmäntel. 4. Ferd. Schmidt, deutsche Kriege 1864—66, 1870—71. 5. Fedor v. Köppen, Wrangel. 6. Ferd. Pflug, historische Erzählungen. 7. Ferd. Schrader, Friedrich der Große. 8. Gustav Höcker, Neithardt von Gneisenau. 9. Fogowitz, im Reich der Fabel. Für VI: 1. Körber, Richards Fahrt nach dem heiligen Lande. 2. Schmidt, Die Türken vor Wien. 3. Falkenhorst, in Camerun. 4. Wirth, um Thron und Leben. 5. Mylius, drei Jahre unter arabischen Seeräubern. 6. Paul, die versunkene Stadt. 7. Körber, Leonhard Thummet. 8. Grube, General Gneisenau. 9. Korn, der Biberfänger. 10. Fogowitz, Treuherr. 11. Grube, Blicke in das Seelenleben der Tiere. 12. Wilh. Müller, Graf Moltke.

c. Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: ein Henleys Entlader, ein Dasimeter, ein Fuchsschwanz.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind nicht vorhanden. Von den seitens der städtischen Behörden eingerichteten Freistellen sind drei ganze und eine halbe vergeben. Ganzen Schulgelberlaß hatten elf Söhne von Lehrern der Anstalt, halben vier Söhne anderer städtischer Lehrer.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 8. April, vormittags 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag, den 7. April, vormittags von 9—12 Uhr im Konferenzzimmer statt und zwar **für diejenigen Schüler, welche für die 2. Vorschulklasse angemeldet werden**, von 11—12 Uhr, für die übrigen von 9—11 Uhr. **Abgangszeugnisse und Impfscheine sind im Aufnahmetermin vorzulegen.** Die Wahl der Pension bedarf ebenso wie ein beabsichtigter Wechsel derselben **vorher** meiner Zustimmung. Weitere Auskunft zu erteilen, sowie geeignete Pensionen nachzuweisen, bin ich erbötig.

Fürstenwalde, im März 1891.

Dr. Buchwald, Direktor.





